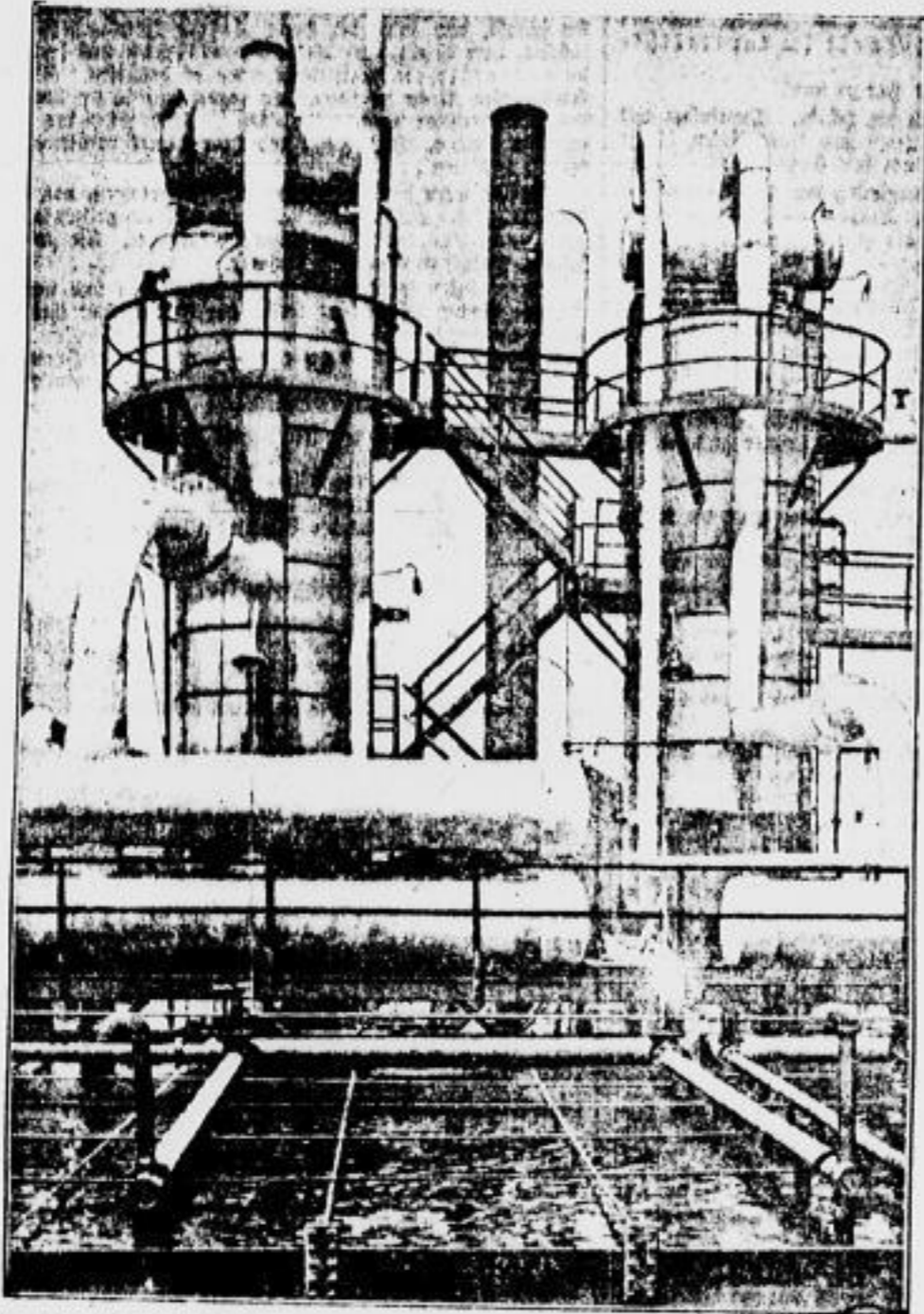


# Rund um den Erdball

## Der vorwärtstürmende SOZIALISMUS



**PRAWDA, 22. MÄRZ:**  
 „Grösster Naphtha-Trust der Sowjet-Union in Tibilis-Eibata im Rayon Lenin hat den 5-Jahresplan für Naphtha bereits in 2 1/2 Jahren erfüllt“

**INSER BILD:**  
 Die Haupt-Kühl-Anlage des „GREWERWERK“ in Naphtha-Berink Babu

### Brand im Pariser Zentral-Telephonamt



Die Brandstätte im Pariser Zentral-Telephonamt Carnot, das durch ein Riesenfener größtenteils zerstört wurde.

### Bluttaten einer Verzweifelten

Mutter tötet ihre drei Kinder und dann sich selbst

Nischaffenburg, 3. April. Die reaktionäre Ehefrau Frieda am Donnerstag früh in Nischaffenburg die 24-jährige geschiedene Ehefrau Therese Wöhm an einer furchtbaren Mordtat.

Sie erschlug ihre 27-jährige Schwester und ihre drei Kinder im Alter von 4-6 Jahren. Während die Schwester und die beiden Mädchen sofort tot waren, liegt der Junge zur Zeit im Sterben. Nach dieser Verzweiflungstat stürzte sich die Frau aus dem vierten Stockwerk auf die Straße, wo sie tot liegen blieb. Frau Wöhm lebte seit drei Jahren in Zehelburg und beging die furchtbare Mordtat, da sie auf eine gerichtliche Entscheidung hin die Kinder ihrem Ehemann abgeben sollte.

### Nach der Katastrophe in Nicaragua

25 000 Obdachlose auf der Flucht — Neue Erdstöße

New York, 3. April. Die zerstörte Hauptstadt Nicaraguas ist am Mittwochabend erneut von Erdstößen heimgesucht worden. Die noch in der Stadt verbliebenen Einwohner flüchten aus dem Unglücksgebiet. Ein Flottenzug von 25 000 Obdachlosen hat zu Fuß, auf Eselkarren, Lastwagen und Privatautos die Hauptstadt verlassen. Rund 20 000 Obdachlose kampieren jetzt in einem riesigen Zeltlager in der Nähe Managua.

Da es inzwischen gelang, den Eisenbahnverkehr wieder notwendig zu stellen, konnte die größte Not beseitigt werden. Trotzdem sind Wasser und Nahrungsmittel immer noch knapp. In den Straßen liegen zu tausenden unbestattet Leichen, die durch die Tropenhitze rasch in Verwesung überleben und so die Seuche angeht zu verbreiten.

### Flugzeugabsturz bei Antwerpen

In unmittelbarer Nähe Antwerpens stürzte am Mittwoch ein Flugzeug aus großer Höhe ab. Beim Aufschlag auf den Boden erfolgte eine Explosion, wodurch beide Insassen des Flugzeuges getötet wurden.

### Typhusepidemie in Aegidienberg

In Aegidienberg wütet nach einer Meldung aus Bonn eine Typhusepidemie. Bisher sind 17 Kinder an dieser furchtbaren Seuche gestorben.

### Täglich wagt er sein Leben — wofür?



Aus der neuen Nr. 2 des Arbeiter-Fotograf

## Millionenbetrug in Marseille

### Das Geheimnis um die totgefagte Katharina enthüllt

Paris, 3. April. Ein französischer Herr Tegner, bei dem es eine deutsche Familie namens Schmidt verstanden hat, mehrere Versicherungsgesellschaften um 1,7 Millionen Franken zu erleichtern, hat sich in Marseille ereignet. Die 43-jährige Helene Schmidt, verwitwete Willems und ihre Schwester, Katharina Schmidt hatten im März 1930 mehrere Lebensversicherungen abgeschlossen. Später gelang es den beiden Schwestern, den Tod der Katharina Schmidt vorzutäuschen. Der ärztliche Totenschein bescheinigte, daß Katharina an doppelseitiger Lungenentzündung gestorben sei. Tatsächlich gelang es Helene Schmidt mit Hilfe dieses Totenscheines bei mehreren Gesellschaften die Millionensumme einzulösen.

Inzwischen wurde die Polizei in Marseille auf diese Angelegenheit aufmerksam. Sie ermittelte, daß eine gewisse Helene Willems häufig Post auf den Namen Katharina Schmidt erhielt. Eine Untersuchung führte dann zu der Feststellung, daß Helene Willems in Wirklichkeit die für tot erklärte Katharina Schmidt war. Ferner kam es heraus, daß die tote Frau, auf die sich das Mittel des Arztes bezog, ein elternloses, 14-jähriges Mädchen war, das bei den Schwestern Aufnahme gefunden hatte.

Weder den beiden oben genannten Schwestern Schmidt noch am Mittwoch nach der Rechtsanwältin Jarret und dessen Tochter verhaftet worden. Man vermutet nämlich, daß dieser Rechtsanwalt die eigentliche treibende Kraft bei diesem längst nicht aufklärten riesigen Versicherungsbetrug gewesen ist. Helene Schmidt hat inzwischen eingestanden, daß die totgefagte Katharina in Wirklichkeit Magalin Herbin hieß und als Waise in ihrem Haus Aufnahme gefunden hat.

### Mord und Selbstmord auf St. Pauli

In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich in Hamburg ein Seemann in einem Arbeiterquartier auf St. Pauli eine Barde und brachte sich dann selbst einen Kopfschuß bei, dem er bald darauf erliegen ist. Der Tat, deren Motive noch völlig ungeklärt sind, ist, wie die Untersuchung ergab, ein heftiger Kampf vorausgegangen. Das Mädchen hat drei Saughülle erhalten.

### Kälte und Schnee in Nord-Griechenland

In ganz Nord-Griechenland herrscht strenger Frost, der mit großen Schneefällen verbunden ist. Im Pindus-Gebirge bei Pato wurden die Leiden von fünf Personen gefunden, die während des letzten Schneesturmes ums Leben gekommen sind. In der Nähe von Kardhya wurden zwei Schwestern vom Schneesturm überrollt, so daß sie erfroren. Der verspätete Winter hat der gesamten Landwirtschaft großen Schaden zugefügt.

### Großfeuer in Paris

Am Mittwochabend brach in einem Geschäftshaus im Zentrum von Paris ein Großfeuer aus. Bei den Löscharbeiten wurden sechs Feuerwehrleute verletzt. Erst nach Stundenlangen Bemühungen gelang es, das Feuer schließlich zu löschen. Über 1 Million Franken Stoffe wurden ein Raub der Flammen.

### Explosion in einer Munitionsfabrik

Zwei Arbeiter getötet

Berlin, 3. April. In der rheinisch-westfälischen Sprengstoff-Fabrik bei Bärth ereignete sich am Sonntagmorgen eine folgenschwere Explosion. Die in diesem Augenblick allein in dem Gebäude anwesenden zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Die beiden Verletzten waren 51 Jahre und 47 Jahre alt. In diesem Werk sind beschäftigt gewesen.